

Die Lebensmittelversorgung.**Kaffeezentrale und Triester Kriegskaffeeverband.**

Die Neuregelung des Verkehrs mit Kaffee ist bereits im Zuge. In der Elisabethstraße 1 sind bereits die Bureaus der neuerrichteten, vom Ministerium des Innern legitimierten Kriegskaffeezentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eröffnet worden.

Im Handelsregister des Wiener Handelsgerichtes ist weiter der Triester Kriegskaffeeverband, einer der mit der Neuorganisation zusammenhängend errichteten Verbände, protokolliert worden. Die Eintragung lautet: „Wien, I., Giselstraße 2. Triester Kriegskaffeeverband, Gesellschaft m. b. H.“ Betriebsgegenstand: Handel mit Kaffee, Kaffeesurrogaten und Tee mit Ausschluß des Detailhandels. Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 1916. Höhe des Stammkapitals 660.000 Kronen, darauf geleistete Barzahlungen 660.000 Kronen. Geschäftsführer: Alfred Friedländer, öffentlicher Gesellschafter der Firma Friedländer u. Co., Wien, I., Stubenring 18; Rudolf Köser, Direktor der Ersten Kaffee-Verlesee-Aktiengesellschaft, Wien, I., Oesterreichischer Hof; Arnold Ditz von der Firma Heinrich Volk in Wien, I., Wiberstraße 17.

Die drei zu errichtenden Verbände (Wien, Prag, Triest) haben bekanntlich die ihnen von der Kaffeezentrale zu überweisende Menge auf ihre Mitglieder aufzuteilen, welche ihrerseits ihre Detaillisten zu versorgen haben werden.